

SIRIUS



Musikaliendruckerei „Nora“ Wien, VIII.

KROMMER



KAPPE

MONATSHEFTE

FÜR MUSIK, THEATER UND LITERATUR

BILLIGSTE EINFÜHRUNGSPREISE !!!

**KLAVIERE,
GRAMOPHONE und
PLATTEN**

in vollendetster Qualität kaufen Sie
bestens in **UNSEREM** neu eröffneten

KLAVIERSALON

Miete und Umtausch möglich.

BEQUEME TEILZAHLUNGEN

Günstigste Gelegenheitskäufe in
gebrauchten Instrumenten

FRANZ SOBOTKA

(SIRIUS-VERLAG)

Wien VI.

Gumpendorferstrasse N°33

TELEFON B 20-7-69

Russische Volksweise

aus der Wolgagegend

Bearbeitet von Franz Sobotka

Piano

ff *mf* *f* *p* *ff* *p*

Hab' heut' die Sternlein am Himmel gezählt..!

Lied und Foxtrot

aus dem musikalischen Schauspiel „Hotel Stadt Lemberg“

nach L. Biro's Roman von Ernst Neubach

Musik von Jean Gilbert

Klav. arrang. v. Nico Dostal

Im Schlendertempo

PIANO

1. Es kam auf lei - sen Soh - len die Lie - be ge - gan - gen, sie
 hat die Lieb' in's Zim - mer ein Lied - lein ge - sun - gen, doch

hat mir heiß em - pfoh - len, ein Liebchen zu fan - gen. Die Nacht war fin - ster und der Gin - ster
 lei - der hat es nim - mer zu En - de ge - klungen. Doch plötz - lich kamst du, und dann nahmst du

— blüh - te vor dem Haus, mein Herz flog mit der Lie - be zum Fen - ster hin - aus.
 — mich an dei - ne Brust, da hab' ich gleich das En - de vom Lie - de ge - wußt!

Refrain

Hab' heut' die Stern-lein am Him-mel ge-zählt,— da hat das schön-ste der

Stern-lein ge-fehlt! Dann sah ich dich und wuß-te im Nu: Das schönste der

Sternlein, mein Liebchen, bist du! D'rum ist bei den Stern-lein für dich auch kein

Platz,— wohnst ja im sie-ben-ten Him-mel, mein Schatz! Da kommt der Mann aus dem

Mond selbst nicht hin, weil ich dort der Haus-herr bin! 1. 2. Mir

Heut' hätt' i Zeit!

Ein Wiener Walzerlied.

Worte und Musik von Ralph Benatzky.

Flottes Walzertempo.

Gesang.

Klavier.

1. Hörst, Pe - perl, wenns d' einmal fer - tig
 2. Sechs - und - drei - fi - ger war - tet
 3. Mä - derl will zu - erst gscha - mig

1. wirst mit der pat - sche - ten G'schirr - wa - sche - rei, dann ziehst das neu - e
 2. schon, nur auf - fi aufs „Rin - gel - spiel!“ Ein Herr der hält sich
 3. sein, bis's dann schlam - per - te Äu - ger - in macht: Was hab'ts mir denn in mein

1. Blüm - le - le an, denn heuf' drahn wir, schau, was ist da - bei! Im Lon - don
 2. fest an mei' Freun - din an, dös is' ein Plat - zerl „fürs G'fühl!“ Zwei Kar - ten
 3. Wein ei - ni - tan, daß mein Herz all - weil pum - pert und lacht, mein Räu - scherl

1. News*) und im Ti - mes*) steht: Öst - reich ein ster - ben - der Staat... Drum reiß'n wir
 2. bis zu der End - sta - tion, Herr Schaff - ner, hörn's zu, i hätt' a Bitt: Gehins las - sen
 3. geht euch gar nichts an, so ein Räu - scherl ist doch noch ka Sünd, und auch aneim

1. heuf' ein Ha - xel der Welt aus, wer weiß ob's noch mor - gen eins hat, denn:
 2. da d'E - lek - tri - sche stehn und kom - mens zum Bock - kel - ler mit, denn:
 3. Bus - serl liegt doch nix dran, denn ich bin halt a ech's „Wea - na Kind, und:

*poco rit.**molto rit.*

*) sprich wie geschrieben: „Neefs“ und „Tiehmes.“

Sehr schwungvoll.

7


1-3. Heuť _____ hält' i' Zeit _____ für ein bis - - serl Se - lig - keit, _____



_____ für ein Räu - scherl, das ein'n lüf - ti' macht, für ein Bus - serl so um



Mit - ter - nacht! Leuť, _____ seid's doch g'scheit, _____ packt's das Glück so -




Mit größer Bravour gesteigert.

- lang's euch freut, _____ viel-leicht tuťs euch mor - gen schon leid, _____ a - ber



1-2. heuť, a - ber heuť is' noch Zeit! _____ 3. heuť, a - ber heuť is' noch Zeit! _____

2. Der Zeit!
3. Das



Schöne Frauen

Slow-Fox

Worte von EGON SCHUBERT

Musik von HANS TICHAUER

Piano



1. Hör' mich an mein Jun - ge wenn Du ein - mal schwer be - trübt bist,
 2. Spar' Dein Geld, mein Jun - ge zieh Dich stets aus der De - bat - - te,
 3. Hast Du Pech, mein Jun - ge, soll - te Dir mein Rat nichts nüt - - zen

The vocal melody is in G major and 4/4 time. The piano accompaniment is in G major and 4/4 time, marked 'mf' (mezzo-forte). The lyrics are written below the vocal staff.

1. weil Du aus-sichtslos ver - liebt bist, mach' es nie to - tal ver - kehrt.
 2. Schmuck und Klei - der kauft ihr Gat - te, mach' als lä - ge Dir nichts dran.
 3. und Du kannst sie nicht be - sit - - zen, füg' Dich nur in Dein Ge - schick.

The vocal melody is in G major and 4/4 time. The piano accompaniment is in G major and 4/4 time. The lyrics are written below the vocal staff.

1. _ Dann sei nicht bang' und such' nicht lang' nach Dei - nem I - de - a - - le,
 2. _ Erst bis für Dich sie sich das letz - te Hemd hat aus - ge - zo - - gen
 3. _ Dann denk' da - für, daß sie bei Dir so stand - haft ist ge - blie - - ben,

The vocal melody is in G major and 4/4 time. The piano accompaniment is in G major and 4/4 time. The lyrics are written below the vocal staff.

1. laß den Kniß - ge am Re - ga - - le, der ist nichts wert.
 2. und sie hat Dich nicht be - tro - - gen, dann zieh' sie an.
 3. fi - sche län - ger nicht im Trü - - ben, es ist Dein Glück.

REFRAIN

1. Bei schönen Frau - en muß man sich trau - en, Du darfst die Schö-nen nicht ver-
 2. Bei schönen Frau - en muß man sich trau - en, Du darfst die Schö-nen nicht ver-
 3. Bei schönen Frau - en muß man sich trau - en, Du darfst die Schö-nen nicht ver-

p *mf*

wöh-nen, nimm die Ei-ne, die Du willst im Sturm, doch schö-nen Frau - en, darfst Du nie

p

trau - en, glaub' nicht ein ein-zig Wort im schönsten Apfel bohrt ein Wurm.

Einmal, nur einmal erklingen die Geigen

Lied

Worte von PETER HERZ

Musik von OSKAR BURIAN

Gesang *Langsam, nicht schleppend*

1. Du sagst mein Schatz, du kannst zu mir nicht
 2. Du sagst mein Schatz, du mußt mich nun ver -
 3. Du sagst mein Schatz, du kä - mest nur noch

Piano *p*

1. kom - - men, denn dei - nem gu - ten Ruf wird es nicht from - - men,
 2. las - - sen, es bren - nen schon La - ter - nen auf den Gas - - sen,
 3. heu - - te, weil dich ein rei - cher Mann als Gat - tin frei - - te,

1. und wenn es die Ma - ma er - fah - ren möcht', so ging es mei - nem blon - den
 2. und kommst du erst nach Hau - se gar so spät, es mei - nem blon - den Mä - del
 3. und weil ich nichts dir aus - ser Küss - se schenkt', so hat dich die Ma - ma da -

1. Mä - del schlecht. Ach las - se doch die bö - se stei - fe Sit - - te
 2. schlimmi er - geht. Ach lass' die bö - se Welt nun uns ver - sin - - ken
 3. zu ge - drängt. Ich will mich mei - ner Trä - nen nim mer schä - - men

REFRAIN

1. und komm be - stimmt mein süs - ses Mä - del bit - - te!
 2. wenn dir voll Se - lig - keit viel Freu - den win - - ken!
 3. mein blon - des Kind wir müs - sen Ab - schied neh - - men!

1-3. Ein-mal, nur ein-mal er -

p subito

klin - gen die Gei - gen zum Wal - - zer vom Glück! Ein-mal, nur ein-mal und

e - wig wird schwei - gen die süs - - se Mu - sik! Ein-mal, nur ein-mal da

treiben

lacht dir die Son - ne voll Won - - ne im Mai, ein-mal, nur ein-mal dann

fz a tempo *rit molto ff*

ist es vor - ü - ber, vor - bei, vor - - bei!

1.-2. 3.

pp

Seiner lieben Schülerin MARGARETE SCHANDL zugeeignet

Vor fünfzig Jahren

Original Wiener-Lied

Mit einem ersten Preise ausgezeichnet

(Preis ausschreiben Neues Wf. Tagblatt 1928)

Text u. Musik von HANS PROTIWINSKY

Gesang *Gemächlich* *mf*

1. S'gibt hie und da no Leu-t'n so aus die
 2. Wenn da-mals man verliebt war und hat sich
 3. Am A-bend nach der Ar-beit und dann am

Piano *mf* *p*

1. Siebz'-ger Jahr, wie no beim lie - ben Jo - hann Strauß die höch - ste Gau - di war. Am Sonn-tag
 2. Treu geschwor'n da hat man sie auch g'hal-ten, dem man sich aus - er-korn. Und war ma
 3. Sonn - tag auch, da wa - ren Wein, Weib und Ge - sang der lie - be, al - te Brauch. Hats g'reg-net,

1. san sie au - ßi g'fahn ins grü - ne Pa - ra-dies und bei an' Wal - zer da is g'hupft das Her - zerl
 2. dann a Paarl'gar, sich fest - lich an - ge-traut, hat man mit sei - ner Liebsten sich ein Glück-kerl
 3. hat ka Mond net g'scheint, sang'wak-kelt z'Haus die Leut', in Straßen - schmutz und Fin-ster-nis. ge - ra - de

Bewegt

1. mit die Fuß'. Im Zei-serl-wagn heim, 'swar a ru - hi - ges Leb'n, ka Au - to, kan
 2. auf - ge-baut. A Mu - si, a Wein-derl, a g'müt - li - cher Schmaus, und statt a - ner
 3. so wie heut'! An Guld'n hat die Hetz kost und dö Drah-re - rei. heut tanz ma an

mf langsamer

1. Ä - ro - plan hat's da - mals geb'n!
 2. „Spiel-bank“ a „Ban - kerl vorm Haus“... 1.3. Wie Zau-ber - - har - fen klingt, was man von
 3. Shim - my und wak - kelt da - bei...

p

mf ausdrucksvoll

ein-stens singt. Schon lan - ge ist es her, s'denkt's fast ka Mensch net mehr! Wenn auch die

mf

langsamer

Welt von heut' gar no-bel und ge-scheit: es war doch wun-der-bar vor fünf-zig Jahr'...

3. Strophe

sfz

langsamer

D.S.

Zwei Märchenaugen.

Lied und Foxtrot

aus der Operette:

„Die Zirkusprinzessin.“

Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

Musik von Emmerich Kálmán.

Gesang. *Langsam.*

Piano. *mf rubato(frei)* *p* *pp*

Wieder hinaus ins

strahlen-de Licht, wieder hin-aus mit fro-hem Ge-sicht. Grell wie ein Clown, das wei-ße

Ant-litz be-malt, zeig' dei - ne Kunst, denn du wirst ja be-zahlt. Bin nur ein Gauk-ler, ein

noch langsamer

Spielball des Glücks, zeig' dei - ne Kün - ste, zeig' dei - ne Tricks! Tust du es recht der Men - ge,

dimin.

winkt dir Ap - plaus, wenn du ver - sagst, lacht man dich aus! Heu - te da, morgen dort, was

p

macht es? Heute hier, morgen fort, was macht es? Reicht das Glück dir die

cresc.

Hand, rasch greif' zu, Komö - diant! Rasch greif' zu, Komö - diant! Greif' zu! Reicht das

f *mf* *p* *mf cresc.*

, Breit.

Glück dir die Hand, raschgreif' zu, Komö-diant! Raschgreif' zu, Komö-diant! Greif' zu!

Bewegter.

rit. a tempo

zu!

1. Wenn man das Le-ben durch's Cham-
 (2. Ob man dem Har-le-kin sein

zart
fp

rit. a tempo

pag-ner-glas be-trach-tet, sieht man es strah-len aus Gold-po-ka-len
 biß-chen Glück ge-stoh-len, wer wird drum fra-gen, wem darf er's kla-gen?

breit

— ein hol-des Bild erwacht, für das man einst ge-schmach-tet. Zwei wei-ße Ar-me
 — In die Ma-nege mit dir, mach' dei-ne Ca-pri-o-len! Mas-kier'dein Ant-litz

mf

— ein ro - ter Mund. — Und plötzlich leuchten auf des Gla - ses Grund:
 — und denk' nicht dran, — mas-kier' dein Herz, ver-giß was dir ge - tan:

pp rit. a tempo
 — Zwei Märchen - au - gen, wie die Sterne so schön, — zwei Mär - chen - au - gen,
pp rit. a tempo dolce

die ich ein-mal ge - seh'n! — Kann nicht ver - ges - sen ih-ren strah-len-den
mp

Blick, — kann nicht er - mes - sen mein ent-schwun-de-nes Glück. —
mf f

— Du Traum der Lie - be, den ich ein-mal ver - säumt, — du Traum des

pp sub. *cresc.*

Glück - kes, den ich ein-mal ge - träumt. — Du hol - des Trug - bild

f

meiner Lust, mei - ner Qual, — du sü - ßes Mär - chen: Es war — ein -

p

mal! — 2. Ob man den Mär - chen: Es war — ein - mal! —

mp *p* *mf* *f*

Heft 22

Stefan Weiss: „Still mein Schatz, wir müssen verschwiegen sein!“ Slow-Fox. **Robert Stolz:** Du bist die Frau . . . Lied und Slow-Fox. **Robert Rella:** „Was hat die Melly angehabt zum Tee?“ Lied und Foxtrot. **Carl Zeller:** „Wie mei Ahnl zwanzig Jahr“, Lied. **Ernst Wolf:** „Champagner du bist Plaisir!“ Lied. **Alfred Ecker-Link:** „Wien an der Donau du herrliche Stadt“, Walzerlied. **Karl Föderl:** Ottakringer-Marsch, (Heurigen-Marsch).

Heft 23

Emmerich Kalman: „Mister Bondy“, Foxtrot aus der Operette „Die Herzogin von Chicago“. **Emil Weißmayer:** „Mutter ich bin müde, ich will schlafen geh'n“, Lied. **E. Weissenbach:** „Wiegenlied“. **Fritz Bazant:** „Denkst du noch daran“, Tango. **Bruno Granichstaedten:** „Die Balaleika hat mich singend oft gewarnt . . .“ Russisches Lied mit Tanz aus der Operette „Der Orlow“. **Robert Stolz:** „Was macht denn die Malwin' so lang in der Kabin“, Foxtrot aus „Alles aus Liebe“.

Heft 24

Edmund Eysler: „So ein Wein . . .“, Wienerlied aus der Operette „Die gold'ne Meisterin“. **Ludo Philipp:** „Ein bißchen Rouge und ein Tropfen Parfum“, Slow-Fox aus der Operette „Die Liebeskutsche“. **Karl Hies:** „Ja so a Gumpoldskirchner Weinderl“, Wiener Walzerlied. **Hermann Böhm:** „Wenn die Daisy ausgeht“, Foxtrot. **Carlo Toscanini** Musik nach Offenbach: Laß Dir nichts von Hoffmann erzählen, Hoffmann-Foxtrot.

Heft 25

Emmerich Kálmán: „O Ros'marie!“ Slow-Fox aus „Die Herzogin von Chicago“. **Alfred Haslinger:** „Mein Märchen“, Tango. **Artur M. Werau:** „In Boskowitz und Holleschau“, Foxtrot-Parodie. **Robert Stolz:** „Küss' mich zum letztenmal, Natascha!“ Slow-Fox aus: „Alles aus Liebe“. **Edmund Eysler:** Mexikanischer Geschwindtanz. **Louis Preinerstorfer:** „Ich bin so glücklich ein Wiener zu sein!“ Wienerlied. **Ernst Eugen Weissenbach:** Über Fluren und Auen, aus dem Cyklus: Aus der Heimat.

Heft 26

Franz Lehar: Wien, du mein Wien, Walzerlied. **Carlo Toscanini:** Wann sind Sie denn für mich einmal zu Hause, gnädige Frau. Slowfox. **Rudolf Kronegger:** Die süßen Mäderln, Wienerlied. **Kurt Gogg:** Anneliese, Foxtrot. **Artur M. Werau:** Die Taxameteresse, Foxtrot.

Heft 27

Johann Strauß: Kein Vergnügen diesem gleicht. Walzerlied. **Walther Sauer:** English waltz. **Oskar Schima:** Draußen in Salmannsdorf. Wienerlied. **Kurt Gogg:** Bon jour Made-moiselle Fifi. Slow-Fox. **Ernst Eugen Weissenbach:** Am Märchensee. Boston-Lied. **Emmerich Kálmán:** Das war'n noch Zeiten.

Heft 28

Ludwig Hirschfeld: Seit der Emil die Marie kennt! Foxtrot. **Fredy Raymond:** Ich reiß mir eine Wimper aus! Slow-Fox. **Karl Föderl:** Komm' Schatz die Luft ist rein! Wiener Slow-Fox. **C. M. Ziehrer:** Wenn man Geld hat, ist man fein! Marsch. **Paul Pallos:** Die schönste Stunde. Wiener Lied. **Alfons Biron:** Es küßte die Nacht . . . (Ay ay ay). **Maurice Lindemann:** In Paris, bei der Uhr der Madelein. Valse americaine.

Heft 29

Franz Sobotka: Russische Volksweise, aus der Wolgagegend. **Jean Gilbert:** Hab' heut' die Sternlein am Himmel gezählt, Foxtrot aus der Operette: „Hotel Stadt Lemberg“. **Ralph Benatzky:** Heut' hätt' i Zeit. **Hans Tichauer:** Schöne Frauen, Slow-Fox. **Oskar Burian:** Einmal, einmal nur erklingen die Geigen, Lied. **Hans Protiwinsky:** Vor fünfzig Jahren, Original Wiener Lied. **Emmerich Kálmán:** Zwei Märchenaugen, aus der Operette „Die Zirkusprinzessin“.

**Sämtliche Musikalien für Klavier, Violine, Gesang, Orchester
usw.**

sind erhältlich

**SIRIUS-VERLAG
UND MUSIKALIENHANDLUNG**

FRANZ SOBOTKA.

Novitäten aus dem
ALROBI-VERLAG

1000 TAKTE TANZ

BAND 2

enthält 22 der populärsten Tanz- und Gesangs-Schlager

INHALT:

- | | | |
|--|-------------------|------------------|
| 1. Sonny Boy | | |
| 2. Der Duft, der eine schöne Frau begleitet | Lied und Slow-Fox | |
| 3. Fräulein, Pardon! | Lied und Tango | |
| 4. Einmal sagt man sich „Adieu!“ | Waltz | |
| 5. Nimm diesen Strauß Vergißmeinnicht | Lied und Foxtrot | |
| 6. Wenn die Violine spielt | Lied und Boston | |
| 7. Wenn du einmal dein Herz verschenkst | Lied und Tango | |
| 8. In Sanssouci, dort, wo die alte Mühle steht! | Valse | |
| 9. Schöner liebst du mich!
(That's my weakness now) | | |
| 10. Auf deinen Lippen liegt mein letzter Kuß! | Lied und Slow-Fox | |
| 11. Ich träum' so gern von deinem reizenden Madonnengesicht! | Lied und Slow-Fox | |
| 12. Ist dein kleines Herz für mich noch frei, Baby? (I can't give you anything but love) | | |
| 13. Komm', wir trinken Brüderschaft! | | Marschlied |
| 14. Heut' hab' ich Premiere bei einer schönen Frau! | | Lied und Boston |
| 15. Fanny | | Foxtrot |
| 16. Ich schick' dir ein paar Veilchen | Slow-Fox | |
| 17. Die Frau, die jeder Hebt, bist du | Lied und Waltz | |
| 18. Verzeih' mir und sei wieder gut! | Foxtrot | |
| 19. In Surabaya | | Lied und Foxtrot |
| 20. Ich weiß schon längst, daß du mich heimlich lieb hast! | | Lied und Tango |
| 21. Weißt du noch, damals am Rhein? | | Lied |
| 22. In Paris, bei der Uhr der Madeleine! | | Valse americaine |

Für Klavier mit vollständigem Text M 4.-

Für Violine

M 2.-

Zu beziehen durch die

Musikalienhandlung Franz Sobotka

Wien - Siebenhirten